

## **Autor:innenverzeichnis**

**Johannes J. Frühbauer**, Dr. theol., studierte Katholische Theologie, Politikwissenschaften und Romanistik in Tübingen und Paris. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich »Frieden« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Derzeit vertritt er die Professur für Christliche Sozialethik an der Universität Augsburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Politische Ethik, Friedensethik, Gerechtigkeitstheorien, Weltethos und Ethik der Religionen sowie Religion und Politik.

**Benjamin Held**, Dr. rer. pol., Dipl.-Volkswirt, leitet den Arbeitsbereich »Nachhaltige Entwicklung« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Entwicklung und Anwendung von Wohlfahrtsmaßen und Nachhaltigkeitsindikatoren auf verschiedenen räumlichen Ebenen, der Berechnung von externen (Umwelt-)Kosten des Konsums und der Konzeption von Instrumenten zu deren sozialverträglichen Internalisierung sowie in der Beschäftigung mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf eine sozial-ökologische Transformation.

**Volker Jung**, Dr. theol. Dr. h. c., ist evangelischer Pfarrer und seit 2009 Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Er ist seit 2015 Mitglied im Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und begleitet in dieser Funktion unter anderem den Digitalisierungsprozess in der EKD.

**Matthias Kettner**, Prof. Dr. phil. und Dipl.-Psych., lehrt seit 2002 Praktische Philosophie an der Universität Witten/Herdecke, bis 2019 in der Fakultät für

Kulturreflexion, seit 2020 in der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft, Department für Philosophie, Politik und Ökonomik. Nach einem Doppelstudium der Philosophie und Psychologie an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität 1987 Promotion bei K.-O. Apel und J. Habermas über Hegel, 1999 Habilitation über Diskursethik. 2014 organisierte er drei vom BMBF geförderte Diskurskonferenzen »Digitalisierung als Kulturprozess. Macht, Wissen, Subjektivität«. Seit 2019 Leiter der AG »Philosophische Digitalisierungsforschung« am Bochumer Center for Advanced Internet Studies (CAIS). Sein langfristiges Forschungsinteresse ist die Aktualisierung der Kritischen Theorie.

**Thomas Lange**, Dr. rer. pol., Politikwissenschaftler (M. A.) und Dipl.-Volkswirt, Professor für Public Management und Studiengangsleiter Fernstudium an der IU – Internationale Hochschule. Zuvor war er Projektleiter für International Health Governance an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Arbeitsschwerpunkte: International Health Governance/Global Health, Wohlfahrtsverbände und Dritter Sektor.

**Thorsten Moos**, Prof. Dr. theol., war bis September 2021 Inhaber des Lehrstuhls für Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie/Ethik an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel und Direktor des Instituts für Diakoniewissenschaft und Diakoniewirtschaft (IDM); seit Oktober 2021 hat er den Lehrstuhl für Systematische Theologie (Ethik) an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg inne. Er forscht zu verschiedenen Feldern angewandter Ethik, zur theologischen Anthropologie und zum Begriff der Krankheit, zur Systematischen Theologie im Kontext empirischer Wissenschaften sowie zum Sozialen Protestantismus und zur politischen Ethik in historischer und systematisch-theologischer Perspektive.

**Frederike van Oorschot**, PD Dr. theol., Studium der Evangelischen Theologie, leitet den Arbeitsbereich »Religion, Recht und Kultur« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Ihre Forschungsschwerpunkte sind öffentliche Theologie, digitale Theologie und theologische Hermeneutik. Sie ist Privatdozentin für Theologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Mitherausgeberin des theologischen Onlinejournals »Cursor\_Zeitschrift für explorative Theologie« (<https://heiup.uni-heidelberg.de/journals/index.php/cursor>) und Mitglied im Leitungsteam des interdisziplinären Forschungsverbands »TheoLab. Forschungsverbund Digitale Theologie Heidelberg« (<https://theolab.hypotheses.org/>).

**Magnus Schlette**, PD Dr. phil., hat Philosophie und Soziologie studiert, ist Referent für Philosophie und Leiter des Arbeitsbereichs »Theologie und Naturwis-

senschaft« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) sowie Privatdozent für Philosophie an der Ruprecht Karls-Universität Heidelberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Philosophie der Freiheit, die Philosophie der Verkörperung, die Theorie der Geisteswissenschaften und die Transzendenz-Immanenz-Dichotomie.

**Philipp Stoellger**, Prof. Dr. theol. habil., seit 2015 Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie: Dogmatik und Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Studium der evangelischen Theologie und Philosophie, promoviert mit der Arbeit »Metapher und Lebenswelt. Hans Blumenbergs Metaphorologie als Lebenswelthermeneutik und ihr religionsphänomenologischer Horizont«, habilitiert mit der Arbeit »Passivität aus Passion. Zur Problemgeschichte einer categoria non grata«. 2007 bis 2015 Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock, Gründer des Instituts für Bildtheorie (ifi) der Universität Rostock, Gründungssprecher des DFG-Graduiertenkollegs 1887 »Deutungsmacht: Religion und belief systems in Deutungsmachtkonflikten«; seit 2020 Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Forschungsschwerpunkte: Christologie und Anthropologie; Hermeneutik, Phänomenologie und Religionsphilosophie; Bild- und Medientheorie.

**Hendrik Stoppel**, Dr. theol., Studium der Evangelischen Theologie, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Ökumene und Dogmatik an der Ruhr-Universität Bochum und im Arbeitsbereich »Theologie und Naturwissenschaft« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Er ist Habilitand in der Systematischen Theologie an der Universität Heidelberg.

**Klaus Tanner**, Prof. em. Dr. theol., war von 2008 bis 2020 Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie (Ethik) an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Von 2012 bis 2019 war er wissenschaftlicher Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Seine Forschungsschwerpunkte bilden Grundlegungs- und Anwendungsfragen der Ethik, Kulturhermeneutik, sowie ethische Herausforderungen und soziale Konfliktpotentiale der modernen Biotechnologien.